



Vienna Law Clinics
Studentische Rechtsberatung in Wien

Unsere Motivation

Auch für die Dogmatiker*innen unter Studierenden zeigt sich schnell, dass viele soziale Probleme, wie etwa Armut und damit einhergehender eingeschränkter Zugang zum Recht, als rechtliche Probleme gesehen werden können; dass angemessene rechtliche Vertretung bei komplexen rechtlichen Sachverhalten für die weniger wohlhabenden Mitglieder unserer Gesellschaft genau so unerlässlich und wichtig ist wie für die reichen; dass das Recht zwar manchmal an seine Grenzen stößt, man es aber sehr wohl auch als Instrument für sozialen Wandel einsetzen und damit soziale und wirtschaftliche Ungleichheiten bekämpfen kann. Den Zugang zum Recht für bestimmte Gruppen zu erleichtern, ist eines der Ziele von Vienna Law Clinics.

Clinical Legal Education

Clinical Legal Education ist eine in den USA entwickelte und praktizierte juristische Ausbildungsmethode, die Studierende Situationen aussetzt, in denen sie zuvor in der Lehrveranstaltung erarbeitete rechtliche Theorien, Prinzipien und Lehrmeinungen anwenden. Das Konzept wird oft als eine Möglichkeit verstanden, juristische Fähigkeiten, wie zum Beispiel Befragung, Beratung, Vertretung, Verhandlungsführung sowie überzeugende schriftliche Darstellung zu entwickeln. Nach und nach konnte sich das Konzept der Clinical Legal Education an den juristischen Fakultäten anderer Staaten etablieren, wobei vor allem Westeuropa in dieser Entwicklung etwas hinterherhinkt. Mit Vienna Law Clinics hat das Konzept der Clinical Legal Education erstmals auch in Österreich in organisierter Form und durch studentische Initiative seine faktische Ausgestaltung gefunden.

Wer wir sind

Vienna Law Clinics ist ein gemeinnütziger Verein mit Sitz in Wien, der im Herbst 2014 von einer kleinen Gruppe engagierter Studierender der Rechtswissenschaften gegründet wurde. Ziel des Vereins ist es, die juristische Studiausbildung um einen wichtigen Praxisbezug zu bereichern und dabei gleichzeitig einen gesellschaftlichen Beitrag zu leisten, in dem man jenen Menschen kostenlose rechtliche Dienstleistungen zur Verfügung stellt, die ansonsten nur erschwerten Zugang dazu hätten. Darüber hinaus sollen sich angehende Jurist*innen im Rahmen des Projekts durch



die praktische Tätigkeit mit Klient*innen und an realen Fällen ihrer Verantwortung in der Gesellschaft bewusst werden und lernen, wie sich das Gesetz auf das tägliche Leben von Menschen auswirkt. Vienna Law Clinics besteht derzeit aus 25 jungen Jurist*innen und Studierenden eines rechtswissenschaftlichen Studiums, die aufgeteilt auf zwei Teams ehrenamtlich in den Bereichen Asyl- und Fremdenrecht einerseits sowie Startups andererseits tätig sind.

Team Asyl- und Fremdenrecht

Das Asylrecht ist ein sehr sensibler Rechtsbereich, weil es das Leben und Schicksal von Menschen unmittelbar betrifft. Wir haben uns daher in der Anfangsphase unseres Projekts auf die Bearbeitung von Rechtsfragen genereller Natur konzentriert, die wir von NGOs (etwa dem Verein Flüchtlingsprojekt Ute Bock) oder zivilgesellschaftlichen Organisationen (etwa Klosterneuburg hilft) entgegengenommen haben. Dazu ist es jeweils notwendig, sich zuerst einen Überblick über alle tangierten Rechtsbereiche zu verschaffen. So geht das Asylrecht oft fließend in das Fremdenrecht über und kann bis zu Fragen des Arbeitsrechts, in erster Linie der Ausländer*innenbeschäftigung, reichen. Die Rechercheergebnisse werden anschließend mit Rechtsanwältin Julia Ecker, einer ausgewiesenen Expertin im Bereich Asyl- und Fremdenrecht in Österreich, besprochen. Die Expertise von und Anleitung durch Praktiker*innen hilft den Studierenden einerseits dabei, ihre Arbeit qualitativ abzusichern und zu verbessern; andererseits bekommen sie in den persönlichen Gesprächen wichtige Einblicke in die praktische Arbeit einer Anwaltskanzlei, die sich auf das Asyl- und Fremdenrecht spezialisiert hat. Gerade in der derzeitigen Situation besteht akuter Bedarf in der rechtlichen Beratung von Asylsuchenden, aber auch NGOs und zivilgesellschaftlichen Organisationen, die sich oftmals ehrenamtlich um die Anliegen von Schutzsuchenden kümmern. Eine studentische Initiative wie Vienna Law Clinics kann daher einen wichtigen Teil zur Deckung dieses Bedarfs beitragen.

Team Startups

Im Bereich der Startup-Beratung versucht Vienna Law Clinics junge Unternehmer*innen und Gründer*innen auf wichtige rechtliche Aspekte ihrer Geschäftsideen aufmerksam zu machen und ihnen gegebenenfalls erste rechtliche Auskünfte zu erteilen. Interessent*innen können sich per E-Mail oder im Rahmen einer regelmäßig stattfindenden Office Hour bei unserem Kooperationspartner sektor5 an das Beraterteam von Vienna Law Clinics wenden. In einem ersten Schritt wird der Sachverhalt ermittelt: Was genau ist die Geschäftsidee? Welche wirtschaftlichen bzw rechtlichen Abläufe und Geschäfts- bzw Rechtsverhältnisse stehen dahinter? Nachdem in einem ersten persönlichen Gespräch die wesentlichen Informationen

erfasst wurden, nehmen wir uns Zeit, um die jeweiligen Themen gründlich aufzubereiten und zu recherchieren. Unsere Ergebnisse werden anschließend mit einem Partner der Rechtsanwaltskanzlei Herbst Kinsky besprochen und allenfalls noch einmal überarbeitet. Danach folgt in einem weiteren persönlichen Treffen ein Briefing, in dem wir dem Startup unsere Ergebnisse präsentieren und auch empfehlen, welche Stellen es im weiteren Verlauf am Besten betreuen können. Die zahlreichen ineinander greifenden Rechtsgebiete machen die Startup-Beratung zu einer herausfordernden und spannenden Tätigkeit für angehende Jurist*innen. Vienna Law Clinics konnte sich als erste Anlaufstelle für viele junge Unternehmer*innen in der dynamischen Wiener Startup-Szene bereits etablieren, was sich nicht zuletzt an den zahlreichen Anfragen in diesem Bereich zeigt.

Zielgruppen

Vienna Law Clinics spricht im Wesentlichen zwei Zielgruppen an. Zum einen sollen die beratenden Studierenden ihre theoretische Ausbildung um eine praktische Komponente mit sozialem Mehrwert erweitern und sich ihrer Verantwortung als junge Jurist*innen in der Gesellschaft bewusst werden. Zum anderen soll Asylwerber*innen und anerkannten Flüchtlingen sowie Jungunternehmer*innen und Gründer*innen der Zugang zum Recht erleichtert und eine erste rechtliche Anlaufstelle für ihre Fragen geboten werden. Auch wenn der Staat selbstverständlich nicht von seiner Verpflichtung befreit werden soll, Personen allenfalls mittels Verfahrenshilfe zu ermöglichen, ihre Ansprüche und Rechte durchzusetzen, so kann Vienna Law Clinics doch dort, wo akuter Bedarf besteht, eine Lücke schließen und damit zivilgesellschaftliche Verantwortung übernehmen.

Ausblick

Neben dem Ausbau bestehender Kooperationen verfolgt Vienna Law Clinics mittelfristig das Ziel, das Konzept einer Law Clinic an der Universität Wien zu verankern. Damit soll die Nachhaltigkeit des Projekts gesichert und die kritische Auseinandersetzung der Studierenden mit ihrer praktischen Tätigkeit unter akademischer Anleitung gefördert werden. Vor allem im Bereich Asylrecht werden durch das Projekt auch kritische Impulse für eine verstärkte Beschäftigung mit und ein größeres Lehrveranstaltungsangebot in diesem Rechtsbereich gesetzt.